

# Stiftung übernimmt Lehrter Zuckerteich

Nordzucker übergibt die Verantwortung des für Watvögel und Enten attraktiven Areal

Die Zuckerfabrik ist lange verschwunden, geblieben aber sind die Rübenerde-Absetzteiche. Und sie sollen auch zukünftig an Lehrtes süße Vergangenheit erinnern. Die Lehrter Zuckerteiche mit einer Gesamtfläche von 38 Hektar gelten bei Ornithologen als kleines Juwel, wobei sie ihre besondere Bedeutung für Rastvögel durch die Mischung aus trocken gefallen Teichflächen und Wasserflächen entfalten.

Einbeck (LPD). Während Watvögel sich für die trockeneren Bereiche entscheiden, bevorzugen Enten die Wasserflächen. Ihnen möchte die Stiftung Kulturlandpflege zukünftig dieses Refugium erhalten. Dazu wurden ihr von der Nordzucker AG in Braunschweig jetzt die Lehrter Zuckerteiche übergeben. Vor vier Jahren übernahm die Stiftung bereits die Verantwortung für die Schlädener Zuckerteiche, wo das größte Vorkommen der Wechselkröte in Niedersachsen kartiert ist.

Die Stiftung Kulturlandpflege setzt bei ihrem Projektmanagement auf die Ortskenntnis des in Lehrte ansässigen Stiftungsbeauftragten und ergänzt dieses durch Fachwissen von Ornithologen, Naturschützern der Stadt Lehrte sowie eigene

Experten. Die Entwicklung des Artenspektrums wird intensiv beobachtet und gibt Entscheidungshilfen für weitere Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen. Das Wasserreservoir der Zuckerteiche speist sich ausschließlich aus Niederschlägen und muss eventuell durch zu gepumptes Grundwasser ergänzt werden. Die Teiche sollen zugänglich bleiben, wobei sich Naturliebhaber mit den vorhandenen Wegen begnügen müssen. Deren Ausbau ist nicht vorgesehen. Die 1998 gegründete Stiftung Kulturlandpflege setzt bei ihrer Projektbetreuung auf die besondere Verantwortung der Grundeigentümer für Natur und Landschaft, betonte Vorsitzender Bernhard Haase bei der Übergabe der Zuckerteiche. Sie gibt Zuschüsse zu freiwilligen Maßnahmen und setzt dabei auf eine starke Kofinanzierung, der Wert eines für den Naturschutz ausgegebenen Euros verdreifacht sich damit!

Mit einem Kompensationsmanagement sowie der Betreuung wesentlicher Kulturlandschaftselemente – ähnlich den Lehrter Zuckerteichen – hat sich die Stiftung Kulturlandpflege Ansehen bei Naturschützern und Kommunen oder Landkreisen gleichermaßen erworben.